

Chor (SATB)

Du, meine Seele, singe

Text: Paul Gerhardt

Musik: Sonja Lenzer

♩ = 137

C Fm C C Fm C Fm B^b C

1. Du, mei-ne See-le, sin-ge, wohl-auf und sin-ge schön,
 4. Wohl dem, der ein-zig-schau-et nach Ja-kobs Gott und Heil!
 6. Hier sind die treu-en Sin-nen, die nie-mand Un-recht tun,
 8. Er ist das Licht der Blin-den, er-leuch-tet ihr Ge-sicht,

du dudu du duu du du du duu du du du du duu

du dudu du duu du du du duu du du du du duu

7 C Fm C Fm *Ddim*/_F G G^{sus}₄

dem, wel-chem al-le Din-ge zu Dienst und Wil-len stehn.
 Wer dem sich an-ver-trau-et, der hat das bes-te Teil,
 all de-nen Gu-tes gön-nen, die in der Treu be-ruhn.
 und die sich schwach be-fin-den, die stellt er auf-ge-richt'.

du du du duu Dienst und Wil-len stehn. dud - du dud-du du dud-du du
 hat das bes-te Teil,
 in der Treu be-ruhn.
 stellt er auf-ge-richt'.

du du du duu dud - du dud-du du dud-du du

"Du, meine Seele, singe" von Paul Gerhardt und Sonja Lenzer

12

C Fm C Fm B \flat C

Ich will den Her-ren dro-ben_ hier prei-sen auf der Erd;
das höchs-te Gut er-le-sen,_ den schön-sten Schatz ge-liebt;
Gott hält sein Wort mit Freu-den_ und was er spricht, ge-schicht;
Er lie-bet al-le From-men, und die ihm güns-tig sind,

du du du duu du du du du duu

du du du duu du du du du duu

16

C Fm C Fm *Ddim*/_F G *Gsus*⁴ G

Ich will ihn herz-lich lo-ben, so-lang ich le-ben werd. (3.) Was
sein Herz und gan-zes We-sen_ bleibt e-wig un-be-trübt. (5.) Hier
und wer Ge-walt muss lei-den, den schützet im Ge-richt. (7.) Er
die fin-den, wenn sie kom-men, an ihm den bes-ten Freund. (9.) Er
(10.) Ach,

du du du duu so-lang ich le-ben werd. Dud-du du-duu 3. Was
bleibt e-wig un-be-trübt. 5. Hier
den schützet im Ge-richt. 7. Er
an ihm den bes-ten Freund. 9. Er
(10.) Ach,

du du du duu Dud-du du-duu du -

Chorus

21 *Cadd9* *Gsus⁴* *Am7* *Em7* *F*

Mensch ist, muss er - blas - sen_ und sin - ken in den Tod;_ er muss den Geist aus - lass -
 sind die star - ken Kräf - te,_ die un - er - schöpf - te Macht;_ das wei - sen die Ge - schäf -
 weiß viel tau - send Wei - sen, zu ret - ten_ aus dem Tod,_ er - nährt und gi - bet Spei -
 ist der Frem - den Hüt - te,_ die Wai - sen_ nimmt er an;_ er - füllt der Wit - wen Bit -
 ich bin viel zu we - nig, zu rüh - men sei - nen Ruhm;_ der Herr al - lein ist Kö -

8
 Mensch ist, muss er - blas - sen_ und sin - ken in den Tod;_ er muss den Geist aus - lass -
 sind die star - ken Kräf - te,_ die un - er - schöpf - te Macht;_ das wei - sen die Ge - schäf -
 weiß viel tau - send Wei - sen, zu ret - ten_ aus dem Tod,_ er - nährt und gi - bet Spei -
 ist der Frem - den Hüt - te,_ die Wai - sen_ nimmt er an;_ er - füllt der Wit - wen Bit -
 ich bin viel zu we - nig, zu rüh - men sei - nen Ruhm;_ der Herr al - lein ist Kö -

- duuh_ du - duuh_ du - duuh_ du - duuh_ duuh_ du -

26 *Fm* *Ddim_F* *G* *Gsus⁴* *G* *Cadd9* *Gsus⁴*

- en,_ selbst wer - den Erd und Kot._ All - da ist's dann ge - sche - hen mit
 - te,_ die sei - ne Hand ge - macht: der Him - mel und die - Er - de_ mit
 - sen_ zur Zeit der Hun - gers - not,_ macht schö - ne_ ro - te Wan - gen oft
 - te,_ wird selbst ihr Trost und Mann. Die a - ber,_ die ihn has - sen, be -
 - nig, ich ei - ne wel - ke Blum._ Je - doch weil ich ge - hö - re_ gen

8
 - en,_ selbst wer - den Erd und Kot._ All - da ist's dann ge - sche - hen mit
 - te,_ die sei - ne Hand ge - macht: der Him - mel und die - Er - de_ mit
 - sen_ zur Zeit der Hun - gers - not,_ macht schö - ne_ ro - te Wan - gen oft
 - te,_ wird selbst ihr Trost und Mann. Die a - ber,_ die ihn has - sen, be -
 - nig, ich ei - ne wel - ke Blum._ Je - doch weil ich ge - hö - re_ gen

- duuh_ du - duuh_ du - duu_ duuh_ du - duuh_ du -

"Du, meine Seele, singe" von Paul Gerhardt und Sonja Lenzer

31 **Am7** **Em7** **F** **Ddim_F** **Fm_C**

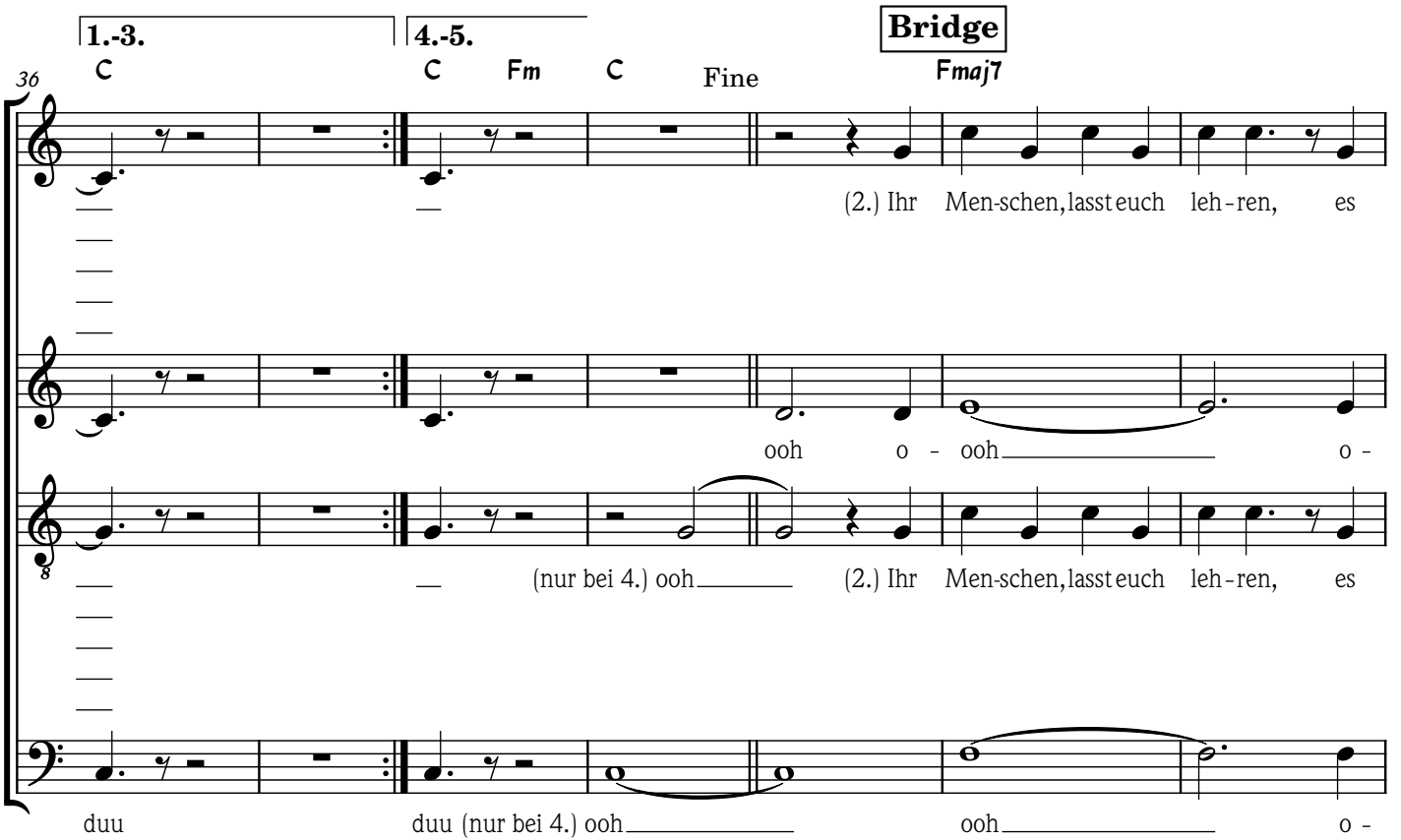


sei - nem klu - gen Rat ___ und ist sehr klar zu se - hen, wie schwach sei Men - schen tat. ___
 ih - rem gan - zen Heer, ___ der Fisch un - zähl' - ge Her - de ___ im gro - ßen wil - den Meer.
 bei ge - rin - gem Mahl; ___ und die da sind ge - fan - gen, die rei ßt er aus der Qual.
 - zah - let er mit Grimm, ihr Haus und wo sie sa - ßen, das wirft er um und um.
 Zi - on in sein Zelt, ___ ist's bil - lig, dass ich meh - re ___ sein Lob vor al - ler Welt.

- duuh _____ du - duuh _____ duuh _____ du - duuh _____ du

1.-3. **4.-5.** **Bridge**

C **C** **Fm** **C** **Fine** **Fmaj7**



(2.) Ihr Men - schen, lasst euch leh - ren, es
 ooh o - ooh _____ o -
 (nur bei 4.) ooh _____ (2.) Ihr Men - schen, lasst euch leh - ren, es
 ooh _____ o -

duu _____ duu (nur bei 4.) ooh _____ ooh _____ o -

43 **C** **Fmaj7** **C**

kann sehr nützlich sein: Lasst euch doch nicht betören die Welt mit ihrem Schein. Ver-

- ooh o - ooh o - ooh o -

8 kann sehr nützlich sein: Lasst euch doch nicht betören die Welt mit ihrem Schein. Ver-

- ooh o - ooh o - ooh o -

49 **Fm** **C** **Fmaj7**

- lasse sich ja keiner auf Fürstentmacht und -gunst, weil sie wie unser einer nichts

- ooh o - ooh o - ooh o -

8 - lasse sich ja keiner auf Fürstentmacht und -gunst, weil sie wie unser einer nichts

- ooh o - ooh o - ooh o -

55 **G** **Gsus⁴** **G** **D.S. al Fine**

ist als nur ein Dunst. 5. Ach

- ooh o - ooh 5. Ach

8 ist als nur ein Dunst. 5. Ach

- ooh o - ooh du